

Herwig Duschek, 27. 9. 2012

www.gralsmacht.com

1006. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Geschichte der geistigen Mission des Deutschtums (95)

(Korrektur zu Artikel 1004, S. 4: Das Buch *Kornkreise – Geometrie, Phänomene ...* ist von Andreas Müller.)

(Andreas Müller¹): *Hoeven, Noord Brabant, Holland, 7. Juni 1999: Robert van den Broeke, ein im Zusammenhang mit Kornkreisentdeckungen bekannt gewordener Jugendlicher aus Hoeven im niederländischen Noord Brabant, wachte in der Nacht vom 6. auf den 7. Juni, irgendwann nach Mitternacht auf und hatte sogleich das starke Bedürfnis, aus dem Fenster zu schauen. Er zog die Vorhänge zur Seite und hatte freien Blick auf das große Weizenfeld neben dem Haus seiner Eltern.*

Er beobachtete ein footballförmiges pink-farbenes Licht, das in etwa drei Meter Höhe über dem Feld schwebte, langsam größer wurde und dabei die Form einer flachen Scheibe annahm. Nun sonderten sich merkwürdige Lichtblitze, elektrostatischen Entladungen gleich, von der Unterseite der Scheibe ins Feld ab. Dies hielt einige Sekunden an, bis die Scheibe plötzlich wieder verschwunden war. Robert begab sich unmittelbar nach dieser Beobachtung ins Feld, wo er einen neun Meter breiten, flach gewirbelten Einzelkreis vorfand ...



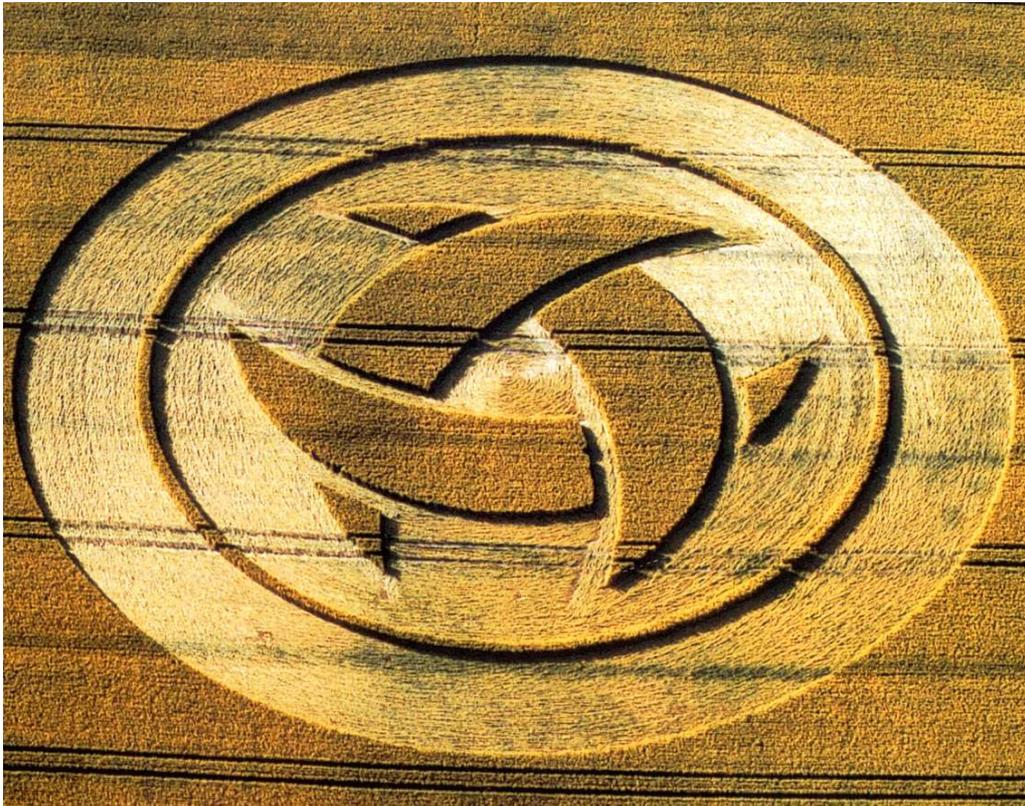
(Robert van den Broeke [Jahrgang 1980] in dem Kornkreis vom 7. 6. 1999, Hoeven, Nord Brabant, NL)

1999 filmte Donald Fletcher die Formation bei Barbury Castle im englischen Wiltshire (s.u.). Dabei wurde er auf ein kleines Licht aufmerksam, das unmittelbar über der Formation (s.u.) das Feld passierte und seinen Weg durch die Landschaft kontinuierlich fortsetzte, um dann plötzlich zu verschwinden. Bei einem Rückschwenk der Kamera ist für wenige Augenblicke sogar ein zweites, sich schnell bewegendes Licht am Feldrand zu erkennen.

Noch am selben Tag besuchte die US-amerikanische Kornkreisforscherin Patricia Murray die Formation unterhalb der eisenzeitlichen Hügelfestung. Auf der Anhöhe des Ringwalls montierte sie ihre Videokamera auf einem Stativ, um gleichzeitig, während die Kamera also die Formation filmte, weitere Aufnahmen mit dem Fotoapparat zu machen. Bereits die Diaabzüge

¹ In: *Kornkreise – Geometrie, Phänomene, Forschung*, S. 56, AT-Verlag 2002.

zeigten *feinste helle Linien*, die anfangs als *störende Kratzer* fehlgedeutet wurden. Eine genauere Untersuchung des Fotolabors zeigte dann jedoch, dass es sich um aufgenommene Lichtlinien handelte, die von kleinen, hellen, sich bewegenden Lichtquellen stammen mußten.



(Gralsmachtkornzeichen vom 23. 7. 1999, Barbury Castle, Wiltshire, GB)

Diese mußten sich schwebend unmittelbar über der Formation selbst bewegt haben. Daraufhin wurde auch das Videomaterial untersucht, und es zeigte sich, dass die Aufnahmen der Videokamera ebenfalls über einen Zeitraum von etwa 6 Minuten zahlreiche sich bewegende Lichter innerhalb bzw. oberhalb der Formation im Feld zeigten. Interessanterweise zeigt die Aufnahme auch deutlich den Unterschied zwischen den unbekanntem Lichtphänomenen und vorüberfliegenden Vögeln, vor der Kamera umherschwirrenden, sich im Gegenlicht der untergehenden Sonne reflektierenden, Insekten und Lichtreflexionen.² ...



(Barbury Castle, Wiltshire. Vgl. Karten in Artikel 1004 [S. 3/4] und Artikel 1005 [S. 2/3])

² In: Kornkreise – Geometrie, Phänomene, Forschung, S. S. 118/119, AT-Verlag 2002.

(Andreas Müller³): *Der Morgen des 12. Juni 1999 offenbarte gleich zwei gigantische neue Formationen dicht nebeneinander (im East Field, Alton Barnes, Wiltshire [s.u.]) ... Am darauf folgenden Morgen, zwischen 7 und 11 Uhr, machte die englische Kornkreisforscherin Francine Blake Fotoaufnahmen im Innern der 316 Meter langen piktogrammartigen Formation.*



(Gralsmächtkornzeichen vom 12. 7. 1999, East Field, Alton Barnes, Wiltshire, GB)

Nach der Entwicklung zeigte eines der dabei entstandenen Fotos eine merkwürdige Lichtform dicht über den Ähren des Feldes (s.u.). Umso beeindruckender dann auch die folgende Luftaufnahme der Formation: Sie zeigt ein ganz ähnliches Gebilde, das sich von exakt derselben Position im Feld zu erheben scheint, an welcher die Bodenaufnahme das erste Lichtphänomen offenbarte (s.u.).



(Lichtphänomene vom 13. und 14. [re] 7. 1999, East Field, Alton Barnes, Wiltshire, GB)

Francine Blake selbst hatte das Phänomen während der Aufnahmen nicht wahrgenommen, und das für die Entwicklung der Bilder verantwortliche Kodak-Fotolabor fand keine Erklärung für die Lichtfigur, die, so der Laborleiter, schon deshalb nicht das Ergebnis technischer Fehler sein könne, da in beiden Fällen die Struktur sogar einen deutlichen Schatten auf das Feld werfe.

(Fortsetzung folgt.)

³ In: Kornkreise – Geometrie, Phänomene, Forschung, S. 120/121, AT-Verlag 2002.